



SPD Fraktion in der BV Nord



Münster, 26.10. 2018

Mehr Verkehrssicherheit im Kinderhauser Zentrum erreichen

Antrag

Die Verwaltung der Stadt Münster wird gebeten, zeitnah zu prüfen, mit welchen verkehrlichen Maßnahmen der nachgewiesene Unfallschwerpunkt ‚Kreisel am Burloh‘ sicherer gemacht und Unfälle vermieden werden können.

Hierbei sind zu prüfen:

- Einrichtung erweiterter Tempo 30 Bereiche jeweils in den Zufahrtsbereichen Westhoffstraße und Am Burloh, damit einhergehend Umschaltung des Verkehrsdisplays auf Tempo 30.
- Durchgehende und einheitliche 24 -Stunden Tempo 30 Regelungen ohne zeitliche Limits in den oben genannten Bereichen
- Beschilderungen, die auf Verkehrsgefährdung/Unfallschwerpunkt hinweisen
- aktuelle Lärmbelastungen in den genannten Bereichen in Hinblick auf die neue Lärmschutzverordnung 2019

Begründung:

Der Kinderhauser Kreisel Am Burloh ist in 2017 nachgewiesener Unfallschwerpunkt der Stadt Münster und auch auf den Zufahrten in den Straßen Am Burloh sowie der Westhoffstraße gab es in 2017 und 2018 bereits mehrere schwere Unfälle.

Aktuell vorgesehene Maßnahmen sind polizeiliche Geschwindigkeitskontrollen. Das reicht bei weitem nicht aus, denn bei diesen mobilen Kontrollen ist festzustellen, dass eine sehr hohe Anzahl der Fahrer*innen wegen zu hoher Geschwindigkeit geblitzt werden, zumal viele von auswärts kommend von der Wilkinghege abbiegend in den überdimensionierten Straßenraum auf die Westhoffstraße Richtung Zentrum einbiegend beschleunigen, die enge Kurve gegenüber der Einmündung Erlenkamp noch mit Tempo nehmen und dann auf der geraden Strecke Richtung Kreisel mit immer noch zu hohem Tempo in die Radarfalle geraten. Dieses stimmt umso bedenklicher, da u.a. sehr viele Schulkinder wie auch Besucher*innen

des Lebensmittelmarktes in diesem Bereich die Straße queren. Deshalb also sollte ab Fußgängerampel (Westhoffstraße-Idenbrockweg) Tempo 30 mit Warnhinweis erfolgen.

Desweiteren erscheint es erforderlich, dass Am Burloh ab Verkehrsdisplay Tempo 30 mit ebenfalls einem Warnschild eingerichtet wird, zumal die Verkehrssituation spätestens ab der Einfahrt Parkplatz Idenbrockplatz verengt und unübersichtlich ist und auf den o.g. Unfallschwerpunkt Kreisel Am Burloh hinführt.

Ziel soll es sein, durch zusätzliche aber dann einheitliche Regelungen mehr Verkehrssicherheit zu erreichen, indem kaum verständliche zeitlich eingeschränkte Tempo 30 Patchworklösungen vermieden werden. Damit würde ein Unfallschwerpunkt von den Verkehrsteilnehmer*innen auch als solcher wahrgenommen und dieser ihnen vermittelt werden.

Möglicherweise bieten zudem neue Lärmschutzverordnungen weitere Handlungsoptionen für notwendige Maßnahmen.

Nur Geschwindigkeitskontrollen reichen nachgewiesenermaßen nicht aus.

Es ist davon auszugehen, dass mit den genannten Maßnahmen mehr Rücksichtnahme und Verkehrssicherheit für Jung und Alt erreicht werden

Guddorf
Schonhoff
Kiewit

Frese
Igelbrink
Hopmann
Lamken
Urbscheit
Witte